

5. Route: Die Fränkische Schweiz.

Vgl. die untenstehende Karte.

Die zwischen Erlangen, Bamberg und Baireuth östl. der Bayrischen Staatsbahn gelegene sogen. **Fränkische Schweiz** gehört zu den anmutigern Gegenden Süddeutschlands, welche zu einem kurzen Ausflug oder auch zur Sommerfrische

Der Jurakalk ist von grauen Dolomitgesteinen überlagert, welche oft die sonderbarsten phantastischen Formen annehmen und der Landschaft dann ein eigentümliches Gepräge verleihen. Was der Gegend jedoch ihren hohen Ruf ver-



Wegekärtchen der Fränkischen Schweiz.

in den besuchten Luftkurorten Muggendorf und Streitberg verlassen. Es ist ein der Juraformation angehöriges, 500–550 m ü. M. sich erhebendes, ein förmiges Gebirgsplateau (in seinen obersten Teilen von Jurakalk gebildet), über welches sich nur wenige buckelartige Kuppen erheben, die aus Dolomit bestehen (höchster Punkt der Wichsenstein, 625 m). Dagegen sind die tief eingeschnittenen jäh abfallenden Täler seitlich mit schönen Wäldern bestanden und von frisch sprudelnden, forellenreichen Wassern durchflossen; sie bilden die Hauptschönheiten des Ländchens.

schaft, das sind die zahlreichen Höhlen (man kennt deren bis jetzt 46), welche die wunderbarsten Tropfsteinbildungen enthalten, und in denen sich eine ungeheure Menge Reste vorweltlicher Tiere vorfinden. Die sehenswertesten Höhlen sind die *Rabensteiner Höhle* (oder *Sophienhöhle*), die *Rosenmüllershöhle* und die *Gailenreuther Höhle*.

Rundtour auf zwei Tage (für Fußgänger; zu Wagen von Muggendorf aus, nötigen Falls auch in 1 Tag zu machen). 1. Tag: Post von Forchheim nach *Streitberg*. Zu Fuß nach *Muggendorf*, durch das *Gölweinstei-*

ner Thal nach *Behringersmühle*, durchs *Tüchersfelder Thal* nach *Pottenstein* und von hier auf der Höhe nach *Gößwein* zurück (6 St.), wo Nachtlager. — 2. Tag: Durch die Anlagen hinab zur *Behringersmühle* ($\frac{1}{2}$ St.) und dann im *Schotter* oder *Schauerthal* nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Toos* (Besuch der *Riesenburg*) und ins *Rabenecker Thal*. Nach $\frac{1}{2}$ St. r. hinauf am Schloß *Rabeneck* vorbei über den Berg nach ($\frac{3}{4}$ St.) *Rabenstein*, in der Neumühle ländliches Gasthaus. Besuch der *Sophienhöhle*; hinab $\frac{3}{4}$ St. nach *Waischenfeld* und über *Toos* in 2 St. zurück nach *Muggendorf*; ca. 8 St.

Auf 1 Tag von *Muggendorf* aus, für kräftige Fußgänger: *Gößwein* (2 St.), *Behringersmühle*, *Tüchersfeld*, *Pottenstein* ($\frac{2}{4}$ St.), über

Von *Forchheim* (S. 13), Stat. der Bahn Bamberg—Nürnberg, durch das Thal der forellenreichen *Wiesent* nach *Weilersbach* (r. der *Walburgisberg*, l. die weiße, sogen. *Vexierkapelle*) und über *Ebermannstadt*, Bezirksamtsstädtchen, nach

(17 km) **Streitberg** (321 m), am Fuß der alten Streitburg terrassenförmig zwischen Obstbäumen am Berg hinaufgebautes Pfarrdorf (300 Einw.) und besuchte Sommerfrische (Molkenkur, Fichtennadelbäder etc.), besonders für den Frühsommer angenehm.

Hotels: *Goldenes Kreuz* oder *Kurhaus*, Molkenkuranstalt des *Dr. Weber*, 75 Z., etwa 29 m über der Thalsole, mit Terrassen und Gärten, recht gut; T. d.h. 1,80 M. — *Goldener Bär* oder *Post* (*Häfner*), bürgerliches Landwirthshaus, Touristen zu empfehlen. — *Schwarzer Adler* (*Dauer*), Landwirthshaus, einfach. — Außerdem *Privatwohnungen*, meist in Bauernhäusern und in den Dependenzen des Kurhauses. — **Fahrgelegenheit.** — **Post** und **Tel.**

Spaziergänge: Die ***Streitburg** (10 Min.), am sogen. »Hängenden Stein« vorüber, von den Schlüsselbergern erbaut (12.–14. Jahrh.), von den Nürnbergern niedergebrannt, später wieder aufgebaut und erst 1811 zum Abbruch versteigert. — Das ***Schauerthal** (20 Min.),

die Höhe über *Ailsfeld* direkt nach *Rabenstein* ($\frac{2}{2}$ St.) und zur *Sophienhöhle*, hinüber nach *Rabeneck* ($\frac{3}{4}$ St.), hinab ins Thal nach *Toos* ($\frac{3}{4}$ St.), Besuch der *Riesenburg* und hinüber nach *Muggendorf* ($\frac{1}{4}$ St.); zusammen ca. 10 St.

Führer (4–5 M. tägl.) sind meist entbehrlich.

Post von *Forchheim* tägl. über (17 km) *Streitberg* (in $\frac{2}{2}$ St.) nach (21 km) *Muggendorf* in 3 St. und weiter nach (37 km) *Pottenstein* in $5\frac{1}{2}$ St. — und über (21 km) *Muggendorf*, *Behringersmühle*, *Toos* nach (21 km) *Waischenfeld* in $6\frac{1}{2}$ St., wo Anschluß nach *Baireuth*. — **Wagen** bis *Muggendorf* Einspann. 9–10 M., pro Tag 15 M.; stehen am Bahnhof in *Forchheim*.

durch seine Felsgebilde interessant; am Ende ein Felsenengpaß. — Der ***Guckhüll** ($\frac{3}{4}$ St.), mit sehr lohnender Rundtsicht bis zum Ochsenkopf. — Der ***Hunnenstein** ($\frac{3}{4}$ St.), tafelförmiges Plateau mit Aussicht ins Leinleiter Thal. — Das ***Lange Thal** (2 St. Zeit), dichter Waldschatten; an der ***Schönsteinhöhle**, nächst der *Sophienhöhle* die größte, 102 m lang (schöne Stalaktiten), vorbei nach dem *Schwibbogen*, einer merkwürdigen, ca. 60 m hohen Dolomittfelsengruppe. — Ebenfalls l. ***Brocks Anlagen**, Laubholzschlag mit Spaziergängen. — Das *Geschneidig* (1 St.), ein schattiges Wäldchen, Spaziergang oberhalb der Streitburg. — ***Ruine Neudeck**, $\frac{3}{4}$ St., ca. 60 m über der Thalsole, seit 1553 in Trümmern; lohnende Niederblicke.

Von Streitberg Fahrstraße weiter an der Mündung des (l.) *Langen Thals* vorbei, r. oben *Ruine Neudeck*, durch *Wörth* nach

(20 km) **Muggendorf** (305 m), Marktflecken mit etwa 400 Einw., liegt, von bewaldeten Höhen umgeben, in Obstgärten sehr

freundlich und geschützt gegen rauhe Winde. Es ist der touristische Mittelpunkt der Fränkischen Schweiz und wegen seiner angenehmen geschützten Lage und seiner zahlreichen schattigen Spazierwege als Sommerluftkurort sehr besucht. Molken und Fichtennadelbäder wie in Streitberg. Sehr sehenswert die prähistorische Sammlung des Herrn Limmer, nur in der Gegend gefundene Altertümer enthaltend.

Gasthöfe: Kurhaus *Zur Fränkischen Schweiz*, empfohlen. T. d'h. 2 M. — *Hotel Schüler*. — *Stern*, ländliches Gasthaus. — *Wolfsschlucht*, ebenso. — *Sonne*. — *Fahrlegenheit*. — **Post und Telegraph.**

Spaziergänge: *Baumfurter Mühle*, $\frac{3}{4}$ St., gegen Gößweinstein zu. — *Hohenstein*, $\frac{3}{4}$ St., mit Aussicht. — *Kupfenburg*, $\frac{1}{2}$ St., läßt sich mit dem Besuch der *Rosenmüllershöhle* (s. unten) verbinden. — *Zur Muschelquelle*, auf der Straße nach Streitberg, $\frac{1}{4}$ St. — Die *Oswalds-, Wunders- und Witzenhöhle* mit der *Hohen Wacht* zusammen in 2 St. — *Burggailenreuth* 1 St. — *Riesenburg* $\frac{1}{4}$ St. — *Quackenschloß* $\frac{1}{4}$ St. etc.

Die ***Rosenmüllershöhle** ($\frac{1}{2}$ St. nördl.; nur mit Führer, für 1–6 Pers. 2,50 M.), 1793 vom Professor *Rosenmüller* (Leipzig) entdeckt und wegen der darin gefundenen Überreste des Höhlenbären beschrieben. Außerordentlich schöne Tropfsteingebilde.

Die **Oswaldshöhle** ($\frac{1}{2}$ St.), ca. 60 m lang, sehr leicht zu besuchen, das Eintrittsportal schon von weitem sichtbar. Beim Austritt überraschender Blick auf den (r.) *Wichsenstein*. — Wenige Schritte führen zur **Wundershöhle**, 1772 entdeckt, deren Eingang nur kriechend passiert werden kann. — Von hier kann man auch die **Witzenhöhle** besuchen; sie ist mit vielen Felsblöcken bedeckt, von denen der eine als Opferaltar für den Götzendienst der früher hier hausenden Wenden angesehen

wird. — Zu warnen ist vor dem Versuch, von der Witzenhöhle direkt hinab ins Thal zu steigen.

Die ***Gailenreuther oder Zoolithenhöhle** (hin und zurück 4 St.), 1 St. nordwestl. von Gößweinstein, besucht man, indem man im Wiesenthal zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Baumfurter Mühle* geht; oberhalb derselben an einem Felsenthor vorüber auf dem Fahrweg in den Wald (7 Min.) und durch denselben hinauf zur (1 St.) **Burg Gailenreuth**, dem Baron Horneck gehörig. Der Förster geleitet (1,50 M. die Pers., 1,70 M. 2 Pers., 2 M. 3 Pers.) nach der

($\frac{1}{4}$ St.) ***Zoolithenhöhle**, die durch die Untersuchungen von Esper, Rosenmüller, Cuvier und Goldfuchs berühmt geworden ist und aus 2 Stockwerken mit vielen Kammern besteht, zu denen man mittels einer Leiter hinabsteigen muß. Der ungeheure Reichtum an fossilen Knochen, die teils lose am Boden herumliegend gefunden wurden, teils in den Kalksinter fest eingebunden sind, machen diese Höhle zu einer der interessantesten. Alle Naturalienkabinette Europas haben Tierüberreste aus diesen Räumen. Nicht minder interessant sind die prächtigen Tropfsteinfiguren, namentlich eine Stalaktitensäule von außergewöhnlicher Stärke. Auch Menschenknochen und Scherben von Urnen sowie andre Gegenstände der prähistorischen Zeit hat man hier gefunden.

Muggendorf-Pottenstein-Gößweinstein, 25 km Fahrweg. Von Muggendorf im schön bewaldeten Gößweinsteiner Thal an der Wiesent aufwärts, r. die jetzt abgebrochene *Baumfurter Mühle*, darüber *Burg Gailenreuth* (s. oben), l. oben das *Quackenschloß* (merkwürdiges Felsgebilde), zur ($1\frac{3}{4}$ St.) *Stämpfermühle* (Wirtshaus), mit drei starken Quellen und einem Pumpwerk, das Trinkwasser nach Gößweinstein emportreibt. Am andern Wiesentufer führen

hübsche Promenadenwege hinauf nach Gößweinstein (s. unten). — Bei der (10 km) **Behringersmühle** (ordentlicher *Gasthof*, Post) kommen mehrere Thäler und Straßen zusammen, r. die Fahrstraße von Gößweinstein. Die Wiesent biegt hier nach NW. um, das Schotter- oder Schauerthal (s. unten) bildend; wir folgen in östlicher Richtung der hier mündenden *Püttlach* aufwärts in das enge, landschaftlich schöne **Tüchersfelder Thal*. — (13 km) **Tüchersfeld** ist eins der seltsamsten Dörfer, die es gibt; die Häuser sind auf und unter die Felsen gebaut oder werden von gnomenhaften Gestalten isoliert aufsteigender Kalkgebilde überragt. — Den Krümmungen der *Püttlach* folgend, erreichen wir (18,5 km) **Pottenstein** (436 m; *Gasthof Distler*, gut, Forellen, Post und Tel.), altes Städtchen mit 1000 Einw. und stattlicher Ruine (365 Stufen führen hinauf) eines im Dreißigjährigen Krieg von den Schweden zerstörten Schlosses. Spaziergang ins *Weitherthal* zum *Teufelsloch*, $\frac{3}{4}$ St. — Von Pottenstein führt ein 6,5 km langer Fahrweg an der *Pottensteiner Kapelle* (hübscher Rückblick) vorbei auf der Höhe hinüber nach

(25 km) **Gößweinstein** (494 m; *Gasthof Zur Fränkischen Schweiz*, ordentlich; Post), Marktflücken mit 550 Einw., Post, Tel. und hoch gelegenen **Schloß*, jetzt in Privatbesitz; 144 hölzerne Stufen führen empor, vom Balkon reizende Aussicht. Im Ort ein Franziskanerkloster (nur Männern zugänglich) und eine große *Wallfahrtskirche* mit wunderthätigem Gnadenbild. Sehenswert die **Kegelbahn*, rings von Dolomitmäulen eingeschlossen; Felsenkeller dabei und schöne Aussicht. — 1 St. von Gößweinstein die **Gailenreuther Höhle* (S. 33).

Gößweinstein-Rabenstein-Waischenfeld-Muggendorf, 6 St. (davon 4 fahrbar), mit dem nicht zu unterlassenden Besuch der *Riesenburg* und der *Sophienhöhle* 8 St. — Von Gößweinstein steigt man auf hübschen Promenadenwegen hinab zur *Stämpfermühle*, geht dann über die Wiesent und, r. einbiegend, zur ($\frac{1}{2}$ St.) *Behringersmühle* (s. oben), bei der man, nordwestliche Richtung einschlagend, (l.) die *Püttlach* überschreitet und nun, dem Lauf der Wiesent aufwärts folgend, das *Schotterthal* (vulgo *Schauerthal*) durchwandert. Hinter der *Schottersmühle* erblickt man l. die ***Riesenburg**, einen großartigen Dolomitnaturbau, ähnlich den Ruinen einer von Cyklopen erbauten Feste; besuchenswert. Den Schlüssel hierzu erhält man $\frac{1}{4}$ St. weiter, in ($1\frac{3}{4}$ St.) **Toos** ($\frac{3}{4}$ St. von Muggendorf), bescheidenes Wirtshaus an der Vereinigung der Aufseß und Wiesent. Wir folgen, r. einbiegend, dem Lauf der letztern in das malerische **Rabenecker Thal* und steigen nach 40 Min. bei einer Mühle r. hinauf zur *Burg Rabeneck*, 1632 zerstört, jetzt dem Grafen Schönborn gehörig und noch erhalten, aber nicht besuchenswert. Von

hier geht man in östlicher Richtung über die Hochfläche an *Schönhof* vorbei in $\frac{3}{4}$ St. nach der ($3\frac{1}{4}$ St.) **Burg Rabenstein**, die, effektiv auf Felsen gelegen, aus einer Höhe von 44 m das Ailsbachthal beherrscht; sie wurde im Dreißigjährigen Krieg zerstört und erst in diesem Jahrhundert vom jetzigen Besitzer, Grafen Schönborn, restauriert. (In der *Neumühle* einfaches Gasthaus.) Im Schloß werden fossile Knochen aus den Höhlen aufbewahrt. Der Kastellan, welcher dieselben zeigt, ist zugleich Führer zur 7 Min. entfernten ***Sophien- oder Rabensteiner Höhle** (1—4 Pers. 2,20 M., mit besserer Beleuchtung 4,50 M.), erst 1833 aufgefunden; sie ist die Fortsetzung der schon seit 1778 bekannten *Klaussteiner Höhle* und 400 m lang, sehr bequem zu begehen und die sehenswerteste unter den Höhlen der Fränkischen Schweiz; die Stalaktiten und Stalagmiten sind ungemein reich. Man braucht $\frac{3}{4}$ St. Zeit. (Die gegenüberliegende *Ludwigshöhle*, auch das *Kuhloch* genannt, ist uninteressant.) — Fahrstraße direkt von der Höhle in $\frac{3}{4}$ St. nach

(4 St.) **Waischenfeld** (*Görl; Hoffmann*, einfach), altes, im Thal der Wiesent gelegenes Städtchen mit 850 Einw., Post und Tel. und den Trümmern 1647 von den Schweden niedergebrannter Schlösser.

Post von Waischenfeld früh über *Toos, Behringer-smühle* nach (20 km) *Muggendorf*, (24 km) *Streitberg* und (41 km) *Förchheim* in $6\frac{1}{2}$ St.; — nach (27 km) *Baireuth* in 4 St., nachm.

Wirt Görl hat den Schlüssel (1 Pers. 1,50 M., jede weitere 40 Pf. mehr). Sie hat ein majestätisches, gegen 18 m hohes Hauptgewölbe und viele Seitengrotten mit interessanten Tropfsteingebilden.

Ausflug zur ***Förstershöhle**, $\frac{1}{4}$ St.

Von Waischenfeld zurück im Rabenecker Thal abwärts, l. Burg *Rabeneck* (s. oben), nach ($5\frac{1}{4}$ St.) *Toos* (s. oben) und von hier westl. über den Berg (schlecht fahrbar) in $\frac{3}{4}$ St. nach (6 St.) *Muggendorf* (S. 32); die Partie auf die Riesenburg läßt sich am bequemsten auf dem Rückweg nach Muggendorf machen (Umweg von kaum $\frac{1}{4}$ St.).

6. Route: Nürnberg.

Vgl. beiliegenden Stadtplan.

Gasthöfe: *Bayrischer Hof* (Pl. a, C2), Karlsstraße, der vornehmste. — *Strauß*, bei Renner (Pl. b, C3), Karolinenstraße, nicht übel. — *Goldener Adler* (Pl. e, C3), Adlerstraße, schöner Neubau. — *Württembergischer Hof* (Pl. d, D4), neben dem Bahnhof. — *Roter Hahn*, bei Bauer (Pl. c, C3), Königsstraße, nicht billig. — Einfacher: *Deutscher Hof* (Pl. f, C3), Pfannenschmiedsgasse. — *Nürnberger Hof*, Königsstraße, nahe dem Bahnhof. — *Him-*

melsleiter, Karolinenstraße, bescheidenes Haus mit Restauration. — *Blauer Flasche*, Hallplatz. — *Einhorn*, Breite Gasse.

Cafés: *Café Noris*, Josephsplatz. — *Merkur*, Hallplatz. — *Café National*, bei der Frauenkirche. — *Wagner*, Spitalplatz. — *Rosenau*, am Spittlerthorgraben. — *Köcherts* und *Kißkaltzwinger*, am Spittlerthor. — *Eisenbeiß*, Museumsbrücke, Konditorei mit gutem Eis.